DARLINGERÖDER KURIER

Eine Zeitung für Darlingerode

Herausgeber: Kulturwerkstatt Darlingerode e.V. - Redaktionsteam

27. Ausgabe, Redaktionsschluss 28.1.2007 **erscheint vierteljährlich seit 07/2000**

Das Neujahrsgespräch

mit dem Bürgermeister Dietmar Bahr:

Herr Bürgermeister, das Jahr 2006 ist nun „Geschichte“, was hat es für Sie und für Darlingerode alles gebracht?

Bevor ich zur Politik übergehe, möchte ich den Lesern Ihrer Zeitung und den Einwohnern von Darlingerode ein gesundes und zufriedenes neues Jahr 2007 wünschen. Mögen sie und ihre Familien vor bösen Krankheiten bewahrt bleiben. Ich wünsche den Kranken und Behinderten baldige Genesung und Heilung. Ich wünsche den Darlingerödern, den Menschen im Kreis und im Land, dass uns Katastrophen erspart bleiben und für alle der Frieden erhalten bleibt.

Um auf die kleine und große Politik überzuleiten setze ich großes Vertrauen darauf, dass alle Bürger, die es wünschen, eine geregelte Arbeit finden und uns die Politiker eine lebenswerte Zukunft sichern. Ich weiß und sage es auch mit Stolz, dass das Jahr 2006 ein äußerst erfolgreiches Jahr für unser Heimatdorf, für die Einwohner und Gäste war.

Abriss der alten Bahnbrücke

Die zwei Großprojekte, die Brücke über die Eisenbahn mit ihren Anbindungen an die Eisenbahn, die Haupt- und Nebenstraßen und die Einfeldsporthalle am Schützenplatz sind fast bzw. vollendet. Die Brücke am Ortseingang ist ein wahrer „Hingucker“. Majestätisch und trotzdem fast künstlerisch vollendet, bietet sie ein harmonisches Ambiente für Darlingerode, das sich gelungen in unser Dorfbild einfügt. Ein sauber gepflasterter Fußweg bietet Fußgängern und Rollstuhlfahrern ein sicheres Erreichen des Bahnsteiges. Welches Dorf vergleichbarer Größe ist so an öffentliche Verkehrsmittel wie Eisenbahn oder Busverkehr angebunden! Die Nebenstraßen, wie die „Zehnbergstraße“ oder „An der Bahn“, sind mit neuen Straßenanschlüssen gut angebunden. Der Parkplatz der Kaufhalle wurde mit einer neuen Oberflächenbehandlung verbessert.

Mit ein bisschen Wehmut haben wir den Abbruch der alten Brücke verfolgt, denn sie hat über ein Jahrhundert die ehemaligen Ortsteile Altenrode und Darlingerode verbunden und war einer der Hauptverkehrswege für Darlingerode. Als Laienbetrachter des Abbruches sind wir öfters beim Betrachten der nackten Brückenfundamente und Brückendecke zu der Meinung gekommen, dass diese für die Ewigkeit gebaut war, aber hier zählen nur Gutachten und Zweckerfüllung.

Wenn erst die Außenanlagen fertig sind und neues Grün die Fahrbahnen einfasst und den Blick zu den Harzbergen freigibt, bietet dieses Panorama viele Photo- und Postkartenmotive. Dieser Standort wird ein Markenzeichen für Darlingerode. Lobend erwähnen möchte ich die Planer, das Projektierungsbüro Kiehne aus Ilsenburg und die Brückenbauer aus Kroppenstedt. Das Darlingeröder Unternehmen „Harzer Landschafts- und Wegebau GmbH“ hat mit der Schaffung der Fahrbahnen, den Gehwegen und mit der Gestaltung der Außenanlagen ihre Arbeit in guter Qualität erledigt. An dieser Stelle für alle Bauarbeiter ein herzliches Dankeschön.

Von gleicher Bedeutung sind der Bau und die Fertigstellung der Einfeldsporthalle am Schützenplatz. Gab es doch noch im Frühjahr und Sommer viele kritische Stimmen zum Standort, zur Anpassung des

Baukörpers und zur Baudurchführung der Sporthalle hat die Vollendung der Sporthalle die meisten Kritiker überzeugt. Die Übergabe des Bauwerkes an die Kinder des Kindergartens, an die Schüler der Thomas-Mann-Schule, die Nutzung durch die Sportvereine Fußball, Handball, Tennis usw., die Heimstätte für Gymnastikgruppen und andere Freizeitsportler durch den Bürgermeister wird ein historischer Tag bleiben und in die Dorfgeschichte eingehen. Ich bin überzeugt, dass mit dem Bau der Sporthalle der richtige Schritt zum Erhalt unserer Schule für unser Dorf getan wurde.

Ich weiß aber auch, dass mir einige Schützenfreunde den Abriss des „Grünen Zeltes“ noch nicht verziehen haben, aber liebe Kritiker, liebe Einwohner blicken wir nach vorn. Alles was wir für unsere Kinder tun, ist der erste Schritt für die richtige Freizeitnutzung der Jugend und ein wichtiger Meilenstein für den Fortbestand unseres Heimatdorfes.

Herr Bahr, es stimmt 2006 war ein großes Jahr für Darlingerode, aber wie geht es 2007 weiter?

Ein altes Sprichwort sagt, wer rastet, der rostet oder historisch gesprochen Stillstand bedeutet Rückgang und das dürfen wir in keinem Fall zulassen. Unser Dorf soll und muss weiter attraktiv für unsere Gäste sein und lebenswert für seine Einwohner. Ich weiß aber auch, dass jeder „Cent“ zweimal umgedreht werden muss, ehe wir ihn ausgeben. Schon seit Jahren reden wir von der Notwendigkeit, ein neues Domizil für die Kameraden der „Freiwilligen Feuerwehr“ zu schaffen. Das steht bei allen Bauplanungen an erster Stelle. Dazu gibt es schon klare Vorstellungen, die ich nach der notwendigen Reifezeit erkläre. Gleiches gilt auch für die Schaffung des Urlauberdorfes mit Saunalandschaft in der Nähe des Waldbades im Sandtal. Nach unserer Informationsreise 2006 nach Eibenstock beschäftigen wir uns auch damit ernsthaft.

Vergessen wir nicht die tausend kleinen Dinge des Alltags. Unsere Straßen, Gehwege und Grünanlagen möchte ich als umfassend gut bezeichnen. Aber täglich ist großer manueller Aufwand nötig, die erreichte Qualität zu halten. Meine Mitarbeiter der Gemeinde, denen ein großes Lob und Anerkennung für ihre Arbeit gebührt, sind dabei auch auf Ihre Mithilfe und aktive Unterstützung bei Ordnung und Sauberkeit angewiesen. Unser Heimatdorf wäre nicht das, wenn nicht Sie bei der Sauberkeit der Straßen helfen würden.

Die Gestaltung ihrer Häuserfassaden, die Farbtupfer in Ihren Vorgärten spiegeln in allen Fällen wieder, was bei der Erneuerung der Straßen investiert wurde. Gehen wir mit offenen Augen durch unser schönes Dorf ist zu sehen, dass viele Anlagen auch vor der Haustür unserer Bürger gepflegt werden. Ich will aber kritisch ansprechen, dass einige Grundstücke und ihre Eigentümer alle Regeln sprengen und auf ihren Flächen Unkraut und Ungeziefer züchten! Dazu versichere ich, dass wir alle rechtlichen Mittel mit der Verwaltungsgemeinschaft ausschöpfen werden, diese Schandflecke zu beseitigen.

Herr Bürgermeister, wie geht es nach der Schaffung des Großkreises Harz weiter mit der Selbständigkeit Darlingerodes?

Auf diese Frage habe ich schon gewartet. Wie Sie sich noch erinnern können, gab es das Gespräch mit dem Oberbürgermeister von Wernigerode über unsere Zukunft. Aus heutiger Sicht will ich nur soviel sagen, mir ist bekannt, dass auch wir uns nicht der Entwicklung von leistungsfähigen Gemeinden verschließen können. Aber ich bin der festen Überzeugung, dass kein Einwohner von Darlingerode bisher Schaden daran genommen hat, dass wir in der Verwaltungsgemeinschaft Ilsenburg unsere Selbständigkeit bewahrt haben.

Die Zusammenarbeit mit der Verwaltungsgemeinschaft Ilsenburg und Drübeck ist geprägt zum gegenseitigen Vorteil. Warum sollen wir das durch spontane Entscheidungen ändern. Die Zeit arbeitet für uns, wir sind ein freies Dorf und nur seine Bürger werden entscheiden.

Ich merke Herr Bürgermeister, Sie lassen sich kein Geheimnis entlocken, aber sprechen Sie einmal über Ihre Visionen der Zukunft! Visionen, wer hat die nicht! Ich träume davon, dass Darlingerode mit seinen Pfunden Schule – Sporthalle – Sandtalhalle – Sandtalbad –Behinderteneinrichtung Oehrenfeld - die Buggenhagenschule - bundesweit noch bekannter wird.

Ich wünsche, dass unsere Sporthalle durch unsere

Vereine zu nationalen Veranstaltungen emporwächst. Die Veranstaltungen in der Sandtalhalle beweisen, welches Klischee und welches Ambiente Darlingerode bieten kann. Ich wünsche, dass die geschaffene Bushaltestelle am Schützenplatz bald interessant wird! Wir müssen darum kämpfen, dass das Debüt des Sandtales mit seiner Badeanstalt erst der Anfang einer Erlebniswelt wird. Über Urlauber und Gäste soll Darlingerode zu mehr Ansehen und Wohlstand wachsen.

Ich bedanke mich für die interessanten Antworten und auch dafür, dass Sie sich Zeit dafür genommen haben.

(wa)

Eröffnung der Bahnbrücke

An einem herrlichen sonnigen Novembertag, dem 10.11.2006, wurde im Beisein vieler Darlingeröder Einwohner sowie namhafter Vertreter von Wirtschaft und Politik die neue Bahnbrücke eingeweiht. Nach der Eröffnungsrede vom Bürgermeister Dietmar Bahr wurde die feierliche Brückeneinweihung musikalisch umrahmt vom „Darlingeröder Singekreis“.

In seiner Rede sprach der Bürgermeister Dietmar Bahr u.a. auch davon, dass diese Brücke ein „Meilenstein bei der weiteren Gestaltung des Ortes“ sei. Für unsere Kinder und Menschen mit Behinderung ist dies, betreffs der Verkehrssicherheit, ein wichtiger Schritt.

Die neue Brücke kostete 2,42 Millionen Euro. Das Land Sachsen-Anhalt förderte dieses Bauvorhaben mit 927.734 Euro. Die Gemeinde Darlingerode finanzierte diese Brücke mit 713 635 Euro, die Deutsche Bahn AG mit 556.727 Euro und die NASA GmbH mit 223.400 Euro. Die Planungen zu dieser Brücke begannen ungefähr vor sechs Jahren und der Baubeginn war im Mai 2005.

In einem gemeinsamen Gebet mit Pfarrerin Ulrike Hackbeil (Ev. Kirche) und Diakon Steffen Krähe (Kath. Kirche) erhielt die Brücke Gottes Segen.

Nach dem symbolischen Scherenschnitt und unter dem Beifall von ca. 200 Zuschauern sowie den Kindern des Kindergartens, befuhr als erstes Auto ein Oldtimer (Skoda Popular) aus dem Jahre 1934 offiziell die Brücke.

Leider sprang das Fahrzeug in diesem Moment nicht an und unter Beifall aller wurde es dann angeschoben. Als zweites Fahrzeug befuhr Lothar Meyer aus Altenrode mit seinem Barkas B1000 die Brücke. Dieses Fahrzeug konnte seinen Weg allein bewältigen.

Als der Skodaoldtimer auf der anderen Seite der Brücke ausrollte, sprang das Fahrzeug doch noch an und Heinz Heindorf fuhr dann den Rückweg aus eigener Kraft über die alte Brücke. Große Erleichterung konnte man in seinem Gesicht ablesen.

„Tor zur Darlingeröder Schweiz“

Hoffen wir, dass dieser phantastische Blick in die „Darlingeröder Schweiz“ uns erhalten bleibt und nicht wieder durch Anpflanzungen von Bäumen beeinträchtigt wird. (bp)

Fröhliche Weihnachten

Wenn die langen, dunklen Dezemberabende erhellt werden durch viele bunte Lichterketten an Häusern und in Vorgärten, dann naht der Heilige Abend und das Weihnachtsfest. Zu einer festen Tradition in Darlingerode ist es geworden, dass am Heiligen Abend in der Kirche ein Festgottesdienst und ein Krippenspiel das Weihnachtsfest einläuten.

Junge Laienschauspieler verkünden mit ihrem Spiel und ihren Texten die alte Kirchengeschichte von der Geburt des Christkindes. In einer bis auf den letzten Platz gefüllten Kirche verfolgen besonders die Kinder, wie auch die Erwachsenen das Spiel. Am Schluss des Gottesdienstes stimmt alle Besucher das bekannte Weihnachtslied „O du fröhliche“ auf die bevorstehende Bescherung der Kinder unter dem Tannenbaum ein. Möge das Weihnachtsfest, als Fest des Friedens und der Liebe, die Wünsche, besonders der Kinder, erfüllen. (wa)

Anmerkung zu dem Artikel:

„Erinnerungen der letzten 50 Jahre“

Liebe Leser unserer Zeitung. Viele Anrufe und auch Gespräche über unsere Zeitung zum oben genannten Artikel beweisen, dass ein reges Interesse an unserer Vergangenheit besteht. Obwohl ich recht bodenständig war und bin und die se Zeit intensiv erlebt habe, ist doch einiges vergessen worden.

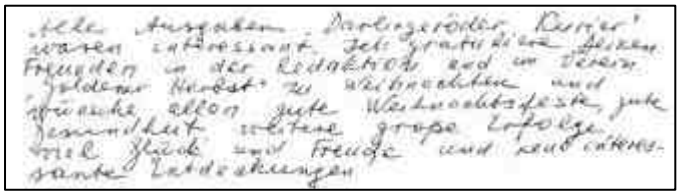
Völlig unter Tisch gefallen ist, welche Bedeutung Darlingerode auch für Heimatvertriebene hat. Auch sind einige Namen und Gewerke nicht erwähnt, die mit Darlingerode eng verbunden waren. In Auswertung

dieser Tatsache werden wir an gegebener Stelle demnächst darüber berichten. (wa)

April, April

… im Dezember? Nein, sie glauben auch dies geht nicht? Geht aber doch: Am letzten Tag des Jahres 2006 standen mehrere Bürger an der Bushaltestelle in Darlingerode und wollten mit dem Bus der Linie 260 der WVB GmbH um 19.01 Uhr nach Wernigerode fahren. Aber nach dem Motto „Warte, warte noch ein Weilchen“ kam leider kein Bus.
Ein Anruf bei den Wernigeröder Verkehrsbetrieben ergab, dass dieser Bus laut gültigem Fahrplan an Silvester nicht fährt. Also noch einmal einen Blick auf den Fahrplan werfen, denn man könnte ja etwas übersehen haben. Nein, kein Hinweis, dass dieser Bus nicht fährt. Davon überzeugte sich in Darlingerode später auch der Busfahrer, der die telefonische Auskunft gab. Laut dem Internet (http://www.bahn.de/ und auch http://www.insa.de/) fuhr dieser Bus ebenfalls. Die Silvesterstimmung war nun nicht mehr die Beste und man musste unverrichteter Dinge wieder nach Hause gehen. So etwas dürfte doch wohl eigentlich nicht passieren, oder? Den Druckfehler an der Fahrplantafel bedauerte der Abteilungsleiter der Verkehrsplanung der WVB Herr Hahne und entschuldigte sich für diesen Fehler. (bp)

Grüsse und Glückwünsche von unserer Leserin Irina Filippowa aus Gomel (Weißrussland)



Chor “Nova Cantica“ in der Sandtalhalle

Inzwischen ist es schon zur Tradition geworden, dass der Chor und die Theatergruppe des Stadtfeldgymnasiums Wernigerode am dritten Wochenende im Dezember Gast in der Sandtalhalle sind.
Dieser Chor und die Theatergruppe stehen unter der Leitung der Gründerin Frau Susanne Ristau.
Das Publikum wurde mit schönen Weisen auf das bevorstehende Weihnachtsfest eingestimmt. Ebenso auch mit der Weihnachtsgeschichte „Der verlorene Wunschzettel“.
Die Eltern der Mitwirkenden sorgten mit selbstgebackenen Kuchen und Plätzchen sowie Kaffee für eine weihnachtliche Atmosphäre. Der Erlös dieser Veranstaltung kam der Kinderhilfe Siebenbürgen zugute.
Den Besuchern hat dieses Weihnachtskonzert wieder einmal sehr gut gefallen und alle freuen sich schon auf das nächste Konzert, denn auch für dieses Jahr ist es bereits im Veranstaltungskalender der Sandtalhalle für das dritte Dezember-Wochenende vorgemerkt. (bp)

Hohe Geburtstage

16.11.06	Martha Hentschel	94 Jahr
02.12.06	Martha Helbig	93 Jahr
21.01.07	Irene Wedde	87 Jahr

Eiserne Hochzeit – 01.11.06 Rudolf und Else Gülzow
Goldene Hochzeit – 03.11.06 Hermann und Elli Kühne

Harz-Abitur

von Eberhard Härtel – en oln Olnröer
Mitglied der Plattsprechergruppe Darlingerode

En echt’n Harzer is nich dä, dä’ne Jeboortsurkunne besitt und damidde protzet: „Hier, da staht et schwart op witt, ek bin hier op dä Welt e’komm!“ Nee, sau aanfach könnt wai et jich Junken, jiech „Dynamischen Erfolgsmenschen“ nich maak’n. En echt’n Harzer kennt siene Flora und Fauna, siene Barje un Däälers un ok dä Dörpers un Stä’e midde dä
dartau jehörijen Flurnams.
Hai ist aan, dä all midde vartain Joahrn daroppe brenn’t, wat sek hindern nächst’n Boom, Barj, Daal un jensiets von’n Horizonte vorrbarjet or awspääln daat.
Un nich vorjett’n mott’e, sek forr siene Haamatsprake in öhre Urwüssijkaat tau intressieren und taumin’st vorrseuk’n, et Harzer Platt tau kenn’n un könn’n. Un noch wat, dä Jeschichte von Harz un Harzvorlanne von öwwer duusend Joahrn’s salle weet’n un weddertaujeem in Stann’e sien.
Inne frie’n Nature mott’e min’st en Krüzer, Doompapm, Zisseken und en Tschäätscher aane dä Stimm’ns weddererkenn’n un’n Voss von Dachs underschie’n könn’n. Hai salle ok ümmer’en greun Haut opm Koppe draa’n un „Köhlerliesel“ piepm könn’. Von’t Hochwild salle veel weet’n un veele Kräuter’s kenn’n. Un un un ??
Na ja, wai mött’ns ja nich öwwerdriem. Taumin’st mott hai Minsch’n leiw’n un sek sülwest in’t Harte kukk’n laat’n. Däjenn’je, dä dütt allet nahwieset,
däne wolle’we jeern beschaanijen dat hai et Harz-Abitur e’maaket harre. Un däjennijens, dä’t as taue’trekkete vorrseuk’n willt, sin hartlich willkoom. Jerrn strekke’we saue Lüe unse Hän’e entjejen. Nur woll’n mött se. Un da bruuket se nich maa hier jeboorn sien.

Nu noch watt. Harz un Hartz sin sek weesensfremm. Unse Harz maket Minschen froh un jlikklich un mott derwääjen nich aweschaffet weer'n.

Adventsmarkt

Erstmalig wurde im letzten Jahr ein kleiner Adventsmarkt in der Blumenscheune Kuhn gestaltet. Als Initiatoren hatten sich Frau Kuhn, Kosmetiksalon Ines Niemann, Bäckerei Riemenschneider und Gastwirt Steffen Studte zusammengeschlossen, um den Darlingerödern und ihren Gästen eine vorweihnachtlichen stimmungsvollen Basar zu bieten.

Neben den geschmackvollen Weihnachts- und Geschenkartikeln der Blumenscheune wurden Kosmetikartikel, Adventsgestecke und Honig zum Kauf angeboten. Gegen den kleinen oder großen Hunger standen vor den Toren der Blumenscheune der Bäckerwagen von Bäcker Moritz und ein Zelt der „Alten Schmiede" um hier Würstchen, Kuchen und Glühwein anzubieten.

Der Markt erfreute sich so regen Zuspruchs, dass die Gestalter sich für den diesjährigen Advent eine Wiederholung mit neuen Ideen vorgenommen haben. (ar)

Jahresrückblick der Sandtalhalle

Das Jahr 2006, das Jahr zwei der Sandtalhalle, war wieder ein sehr ereignis- und erfolgreiches Jahr. Es liegt uns fern, Sie mit Zahlen einzudecken, aber so ganz ohne geht es nun mal nicht.

Das Jahr fing gleich gut an, Darlingerode wurde im Rundfunk bekannt gemacht. Der MDR-Stammtisch war Gast in der Sandtalhalle und Inka verzauberte die Männerwelt mit ihrer netten Art, während Bernd Clüver die Damenwelt becircte. Unser Bürgermeister, Dietmar Bahr, sprach über die Vorhaben der Gemeinde und er versprach, dass der Ort im Laufe des Jahres über die neue Bahnbrücke erreichbar sein werde und unsere Kinder ihren Sport in der zu errichtenden Turnhalle durchführen können. *Und unser Dietmar behielt Recht – Dankeschön!* Am **14.01.** trafen die Silstedter Laienspieltheaterdarsteller den Lachnerv unserer Bürger. Sie versprachen, 2007 gibt es ein Wiedersehen. Toll, dieses Engagement.

Am **09.02**. wurden ebenfalls die Lachmuskeln der Besucher unseres Hauses strapaziert. Vom Seniorenverein „Goldener Herbst" organisiert und von der Volkssolidarität Drübeck in Szene gesetzt, eine Modenschau aus Omas Zeiten. Der politische Aschermittwoch der CDU des Landkreises Wernigerode zog auf humoristische Art Bilanz und rechnete ab mit den vermeintlichen „Gegnern". So geschehen am **01.03**. dem Aschermittwoch der Karnevalssaison 2005/2006.

Die Halle drohte am **05.03.** aus allen Nähten zu platzen – Bimbo war der Urheber – er hatte zum Internationalen Frauentag Petra Kusch-Lück und Roland Neudert in die Sandtalhalle geholt – ein Höhepunkt in unserem Veranstaltungskalender. Sie versprachen: „Wir kommen wieder". Immen schwirrten durch die Halle am **18.03**., Beuten und Honigschleudern wurden angeboten, aber es wurde auch getagt. Der Landesimkerverband Sachsen-Anhalt fand Dank Wilfried Götze den Weg zu uns und hielt seine Jahresfachtagung ab.

Kinderstimmen beherrschten am **01.04.** die Halle. Was es hier alles gab war toll – wie Weihnachten. Hort, Kindergarten und Elternrat veranstalteten einen Basar. Kindergarderobe aber auch Spielzeug und Kinderwagen, Fahrräder und vieles mehr waren im Angebot. Unterm Strich: ein voller Erfolg und eine Fortsetzung ist schon geplant. Little Richard, Bob Dylan, Santana und Elvis versetzten die Sandtalhalle anlässlich der zweiten Rocknacht in Ekstase – „drei+F" heizten die Halle und ihren Besuchern ein, bis die Halle brodelte. Auch hier gibt es 2007 eine 3. Darlingeröder Rocknacht.

Humor ist gesund und lachen auch – beides besorgte „Bauer Piepenbrinks Freund" im **Monat Mai**. In seinem norddeutschen Dialekt brachte er das Publikum in der rappelvollen Halle zum Lachen. Wieder einmal war das Bimbos Werk. In blau-weißen Farben erstrahlte die Halle am **20. Mai**. Ursache waren die Schalker Freunde, die ihre Jahresfeier bereits zum zweiten Mal in unserem Haus durchführten. Wieder waren Fans aus allen Ecken zu Gast und die Schalker Freunde würdige Gastgeber.

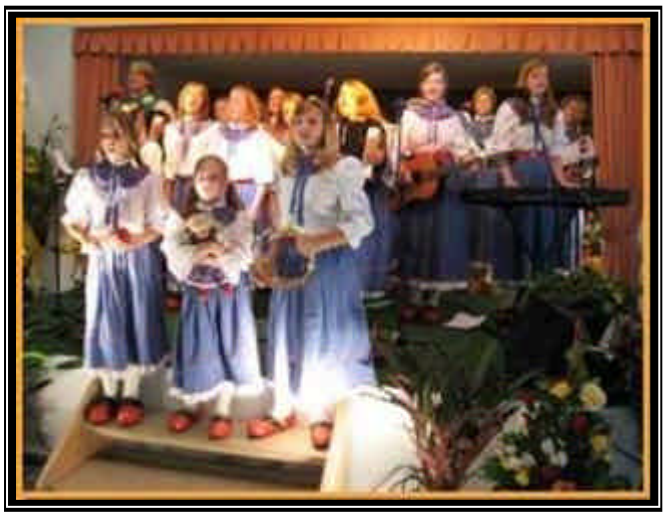
Dann hielt im **Monat Juni** ganz Deutschland den Atem an. Vier Wochen Fußballweltmeisterschaft. Totgesagte leben länger – Klinsmann hauchte ihnen neues Leben ein und ein neuer Geist beflügelte das Team. Fahnenmeer in Schwarz-Rot-Gold in Deutschland, aber auch in der Halle. Unser Beamer bestand seine Bewährungsprobe. Unsere Jungs liefen zur Höchstform auf und fanden in der Squadra Azzura ihren Meister, dem neuen Weltmeister. Ein Erfolg der so bei weitem nicht eingeplant war.

F… und Feuerstein wurde angeboten und unsere Bürger machten reichlich Gebrauch davon. Eine große Verkaufsmesse im **Monat Juni** lockte mehrere hundert Käufer in unser Haus und ein jeder fand etwas Brauchbares. Nun kam das Schützenfest, immer wieder ein Höhepunkt in unserem schönen Ort. Drei Tage herrschte Jubel, Trubel, Heiterkeit in und um die Sandtalhalle, am Schießstand und auf dem Schützenplatz – immer das **letzte Wochenende im Juli.**

Große und kleine Zuckertüten beherrschten am **02.09.** das Bild in der Halle – doch jede fand ihren Besitzer. Darlingeröder und Drübecker ABC-Schützen nahmen an diesem Tag den Kampf auf mit den Buchstaben und Zahlen. Die Halle bis auf den letzten Platz gefüllt mit Muttis und Omas, Opas und Vatis sowie Onkel und Tanten begleiteten die Zwerge auf ihrem ersten Schultag.

Die Paritätische Gesellschaft für Sozialarbeit war am **07.09.** zu Gast in unserem Haus mit einer großen Fachtagung, die dem weiteren Wohl unserer behinderten Mitbürger gilt.

Der Wedding-Planer Frank Matthée von „Pro 7“ war Gast in unserem Haus, verzauberte die Halle in ein Hochzeitsmekka und bescherte dem Brautpaar einen wunderschönen Tag in unserem Haus, den sie sicher sobald nicht vergessen werden. Bei der Ausstrahlung der Aufzeichnung im Fernsehen konnten wir uns von der fotogenen Halle überzeugen und freuten uns über die



kostenlose Reklame für unser schönes Haus.

Aus dem hohen Norden fanden im **September** die Mühlenhof-Musikanten ihren Weg in die Sandtalhalle. Die jungen Stimmen der Kinder und Jugendlichen beeindruckten das Publikum und riefen die Interpreten zu zahlreichen Zugaben auf die Bühne. Der norddeutsche Dialekt und die Unbekümmertheit der Kinder riefen ein ums andere Mal zu wahren Ovationen des Publikums. Auch hier war Bimbos Handschrift gemeinsam mit den Original Harzwälder-Musikanten unverkennbar. Eine tolle Leistung von den Sängerinnen Brigitte und Jana gemeinsam mit Bimbo am Keyboard. Aber auch Herrn Fleischer, dem Darlingeröder Eventmanager, sei dafür Dank gesagt, immer interessante Künstler nach Darlingerode zu verpflichten.

Ein volles Haus kein freier Platz, die Halle stößt an ihr Limit. Was war geschehen? Bimbo hatte am **30.09. und 01.10.** junge Leute zu Gast geladen. Bekannt aus Film und Fernsehen waren Mutter Margitta und ihre drei bildhübschen Töchter mit einer tollen Bühnenschau angereist. Zwei Tage (Doppelveranstaltung) lang eroberten sie die Herzen der Zuschauer und beeindruckten mit ihrem tänzerischen Können und den schönen Stimmen. Ein absoluter Höhepunkt im Veranstaltungskalender 2006.

Der **04. und 05.11.** war der alljährliche Höhepunkt im Jahreskalender des Geflügelvereines. Die besten Tauben und Hühner aber auch Enten der verschiedensten Rassen wurden dem Publikum präsentiert. Der Zuchtfleiß der Vereinsmitglieder wurde mit Prämierungen belohnt und bei einem gemeinsamen Grünkohlessen mit dem Schützenverein und interessierten Bürgern fand diese wiederum gelungene Geflügelausstellung einen würdigen Abschluss.

Vermutlich zum letzten Mal rief der Landrat Herr Dr. Ermrich am **10.11.** zum politischen Herrenabend in die Sandtalhalle. Vertreter aus Politik und Wirtschaft waren der Einladung gefolgt. Herr Hildebrandt, Manager vom SC Magdeburg, war als Gastredner verpflichtet. Der Spendenbetrag kam gemeinnützigen Einrichtungen zugute. Ein großes Schlachtefest fand am **12.11.** statt, organisiert von Bimbo.

Alles was das Herz begehrt wurde angeboten. Eisbein und Bregenwurst, Kassler mit Grünkohl, aber auch hausgeschlachtete Wurst alles wurde geboten musikalisch umrahmt vom „Darlingeröder Echo“. Organisatorisch mit kleinen Mängeln behaftet, soll es aber im Jahr 2007 ein weiteres Fest geben.

Gereizt wurde auch in der Sandtalhalle und zwar am **01.12**. bei dem „9. Willi-Stagge-Gedenkturnier“ und der Eröffnung der Harzer Skatmeisterschaft der Fall. Rund 40 Skatasse wetteiferten um das beste Blatt und freuten sich über die Geldgewinne. Auch aus unserem Ort waren Spieler am Start und auch unter den Platzierten. Trotzdem es nicht gelang den Herbstmeistertitel zu erringen, man wurde nur „Zweiter“, feierten die Fußballer von „Einheit Wernigerode“ ihre Jahresabschlussfeier und Trainer Karsten Stein sowie Präsident Helmut Homann vertreten die Meinung, abgerechnet wird am Ende der Serie, wir werden es verfolgen.

Nicht unerwähnt bleiben sollen die **zwanzig Tanzteeveranstaltungen** mit dem Sandtalduo. Hier hat sich zwischenzeitlich ein fester Stamm heraus kristallisiert. Der Beliebtheitsgrad dieser Veranstaltungsreihe wird durch Autokennzeichen von WR, HSB, GS, QLB, ASL usw. symbolisiert.

Dass unsere Halle ein Hochzeitsmekka ist, haben wir bereits 2005 erfahren. Im Jahr 2006 feierten 16 Paare nachdem sie sich das Jawort gaben. Aber auch Silber- und sogar Goldene Hochzeiten waren Höhepunkte in unserem Haus.
Mit dem Silvesterball wurde ein ereignisreiches Jahr abgeschlossen. Unter der Leitung von Detlef Niehoff oder besser bekannt als „Bimbo“ haben wir mit dem Sandtalduo in das neue Jahr 2007 hinüber gefeiert und auf das Jahr drei der Sandtalhalle angestoßen – hoffentlich wieder eine Erfolgreiches. Eines ist allerdings auch unbestritten. **Den absoluten Negativrekord halten unsere Darlingeröder. Sie waren in ihrer Halle am wenigsten vertreten.** Gäbe es keine Sandtalhalle würden die Kritiker im Ort sagen: „Bei uns ist nichts los“. So haben wir aber die Halle – und welche Ausrede haben sie jetzt???? (H. Germer)

„Wandere mit und bleib fit“

Der Wanderclub aus Darlingerode sucht noch fröhliche Wandersleute. Wir wandern jeden Donnerstag von 13.00 – ca. 18.00 Uhr. Interessenten melden sich bitte bei dem Wanderfreund Georg Heindorf unter der Tel.-Nr. 03943-601347. Treffpunkt zu den Wanderungen ist ebenfalls bei dem Wanderfreund Heindorf.
Wanderclub Darlingerode

Hätten Sie gewusst,

- dass Holzwürmer in Möbeln oder Bilderrahmen verschwinden, wenn man die befallenen Stellen mit halbierten Zwiebeln regelmäßig über zwei Wochen damit einreibt?
- dass man Orangen, die sich schlecht schälen lassen ein paar Minuten auf den Heizkörper legen oder sie kurz in heißes Wasser eintauchen soll?
- dass Kugelschreiberflecken auf der Kleidung verschwinden, wenn man diese Flecken mit Haarspray einsprüht und anschließend auswäscht?

Aufgespießt

Ein schöner Happen, dieser Hundehaufen!
Für wen ist wohl dieser Haufen bestimmt? Sicherlich hatte der Besitzer dieses Vierbeiners keine Tüte mit, um diesen Haufen sofort wegzuräumen. Alle warten nun gespannt darauf, wann dies passiert, denn dieser Vorgang wurde beobachtet und fotografiert. Offensichtlich ist sich der Besitzer des Vierbeiners der Tragweite seines Handelns nicht bewusst, denn der Besitzer kann nach dieser nicht so schönen Aktion mit einem bis zu vierstelligen Geldbetrag abgestraft werden.

Rückblick

in der Arbeit des Seniorenvereines „Goldener Herbst“

Zu unserem monatlichen Treff am 02.11.06 trafen sich alle wieder in der Sportlergaststätte bei „Bimbo“. Diesmal hatte der Vorstand einen ehemaligen Darlingeröder, Herrn Klaus Oehlmann, zu einer Buchlesung eingeladen. Aus seiner von ihm herausgegebenen Broschüre „Geschichten und Stipstöreken in Harzer Mundart für Jedermann“ las er einige Begebenheiten vor. Es sind Geschichten, die Herr Oehlmann teils selbst in seiner Kinder- und Jugendzeit erlebte, die auch vielen unserer Mitglieder bekannt vorkamen. So wurde wieder einmal von und über die guten alten Zeiten diskutiert.
Zum Weihnachtszauber auf Schloss Bückeburg fuhren wir mit dem Bus am 30.11.06. Das Schloss Bückeburg liegt im Weserbergland. Seit 1304 wird dieses Schloss als Wasserschloss mit Renaissance- und Barockbauten erwähnt und ist heute noch im Besitz des Fürstenhauses Schaumburg-Lippe. An diesem Tag waren soviel Leute dort, dass es sehr anstrengend war, sich alles anzusehen. So kamen alle Mitreisenden erschöpft zu Hause an.

Unsere Weihnachtsfeier am 07.12.06 fand wieder wie im vergangenen Jahr in der Sandtalhalle statt. Die „Singmäuse“ vom Kindergarten und der Schule überraschten uns zur Freude der Senioren mit ihrem Weihnachtsprogramm.
Frau Streve, Frau Inge Riemenschneider und Frau Ramdohr bastelten aus verschiedenen Gegenständen Hüte und so wurde dann noch eine lustige Hutmodenschau vorgeführt. Da diese Hutmodenschau so gut ankam, beschlossen wir, diese auch bei der Weihnachtsfeier der Volkssolidarität vorzuführen. Bei weihnachtlicher Unterhaltungsmusik, dargeboten wie immer von Herrn Rolf Jacobi, gingen diese schönen Stunden viel zu schnell zu Ende. (ip)

Rassegeflügelschau 2006

Auch Jahre 2006 war die Rassegeflügelschau am 04. und 05. November in der Sandtalhalle wieder gut besucht. Organisiert wurde diese Schau vom Rassegeflügelzuchtverein Darlingerode unter seinem Vorsitzenden Hartmut Winkler, dessen Zufriedenheit sich auf seinem Gesicht widerspiegelte. Die Ortsgruppe zählt zur Zeit 23 Mitglieder. Hier, wie auch in anderen Vereinen des Ortes, mangelt es jedoch am Nachwuchs.
Insgesamt stellten 30 Züchter 280 Tiere aus, darunter 100 Enten, Hühner, Zwerghühner und 180 Tauben. Nicht nur die Darlingeröder Züchter, sondern auch Gäste aus den umliegenden Orten und so gar aus Neustadt und Gernrode, stellten ihre Tiere aus. So konnten auch diesmal viele Preise vergeben werden. (bp)

Kritische Anmerkung: Schlachtefest 2006

Erstes großes Schlachtefest in der Sandtalhalle war angesagt. Detlef Niehoff – besser bekannt als Bimbo – hatte geschlachtet und lud alle alle ein. Welch eine Entwicklung nahm diese Ankündigung auf einem gelungenen Plakat! Auch die „Volksstimme“ rührte die Werbetrommel und die Geister die ich rief, ich wurde sie nicht mehr los. Alle alle kamen und die Sandtalhalle konnte erstmals nicht mehr Herr der Lage werden. Hunderte Anhänger von „Hausschlachte“ fanden den Weg in die Halle.
Kurz es war ein riesiger Erfolg und er soll in diesem Jahr wiederholt werden. Allen Kritikern wollen wir den Wind aus den Segeln nehmen. Wir haben selbst eingesehen, dass wir organisatorische Fehler gemacht haben. So werden wir diese abstellen und garantieren Jedem, der es möchte, es wird ein deftiges Mittagessen geben vom Eisbein über das Stichfleisch bis zur handgemachten Schmorwurst. Im Anschluss daran kann der Kunde dann „Hausschlachte“ im abgepackten Beutel käuflich erwerben.
Es wird in Zukunft nur über Eintrittskarten geregelt werden und Essenausgabe und Verkauf müssen getrennt werden. Die Fehler sind erkannt und werden nicht wieder passieren. Dennoch muss ganz klar eingeschätzt werden; das Essen war schmackhaft, die Wurstspezialitäten waren toll, die musikalische Unterhaltung vom „Darlingeröder Echo“ und dem Sandtalduo waren gut bis sehr gut und so werden wir uns bemühen, ein zweites Schlachtefest auf die Beine zu stellen und wir garantieren, das wird kein Flop, das wird Top. Detlef Niehoff, Hans Germer

2. Weihnachtsmarkt

bei der Familie Kopp in Darlingerode

Am 16.12. und 17.12.2006 waren wieder alle Einwohner und Gäste von Darlingerode zu „Kopp’s 2. Weihnachtsmarkt“ eingeladen. Mit viel Arbeit und Mühe hat die Familie Kopp ihre zur Verfügung stehende Fläche weihnachtlich ausgeschmückt. Tannengrün an den Wänden, dazu glitzernder Weihnachtsschmuck, bunte Lichterketten und einen schönen Tannenbaum. Weihnachtsmusik ertönte aus den Lautsprechern und bei Kaffee und Plätzchen ging der Nachmittag schnell vorbei. Am Sonntag kam um 17.00 Uhr der Weihnachtsmann mit einer Kutsche angefahren.
Alle anwesenden Kinder warteten gespannt auf ihn. Er trug einen schweren Sack bei sich und alle Kinder, die

ein Gedicht aufsagen oder ein Lied singen konnten, erhielten kleine Geschenke. Natürlich wurden auch die ganz kleinen Kinder nicht vergessen, die durften mit großen Augen mit Mama oder Papa beim Weihnachtsmann Geschenke abholen. Ein großer Schokolodenweihnachtsmann wurde dann ruckzuck ausgepackt und im Nu verspeist.

Die Kinder haben sich mit ein paar gemeinsam gesungenen Liedern und sogar einer Flöteneinlage bedankt. Dieses hat allen Besuchern sehr gefallen. Für das leibliche Wohl am Abend wurden frisch geräucherte Forellen geliefert. Es gab Gegrilltes und leckere Soljanka. Auch der Glühwein wurde gern und viel getrunken. Zu späterer Stunde wurden wir noch mit Live-Musik von Bernd-Uwe Kopp und Norbert Ahrend verwöhnt. Wir danken für diese gelungene Veranstaltung der Familie Kopp und allen fleißigen Helfern, die am Gelingen beteiligt waren.

Wir freuen uns auf den Weihnachtsmarkt 2007.

Monika Meier

Freiwillige Feuerwehr Darlingerode

Erster Einsatz 2007:

Am 01. Januar um 15.16 Uhr wurden die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Darlingerode zu einem Brandeinsatz alarmiert. Mit zwei Fahrzeugen und zehn Einsatzkräften ging es in die Feldflur zwischen Darlingerode und Wernigerode, auf der Höhe „Lange Bäume“ brannte eine Weide. Da sich das mitgeführte Löschwasser unseres Tragkraftspritzenfahrzeug mit Wasser (TSF-W) auf 500 l beschränkt und keine weiteren Wasserentnahmestellen in der Nähe vorhanden waren, wurde ein Tanklöschfahrzeug (TLF) mit 2500 l Wasser der Freiwilligen Feuerwehr Wernigerode nachgefordert. Bei der Brandursache handelt es sich vermutlich um Silvesterfeuerwerk, der Verursacher ist unbekannt.

Allgemeine Feuerwehrthemen:

Zu den erfreulichen Anlässen gehören in diesem Jahr der Tag der Offenen Tür, am 30. Juni und das letzte Kreiszeltlager der Jugendfeuerwehren des Landkreises Wernigerode in unserem Heimatort. Dieses Kreiszeltlager findet vom 19.–22.07. auf dem ehemaligen Ferienlagergelände unterhalb des Waldbades statt. Mit ca. 550 Teilnehmern ist diese Veranstaltung ein Höhepunkt für die Freiwillige Feuerwehr und unsere Gemeinde.

Thorsten Hildebrand

Ein schmuckes Haus für den Sport

Im „Darlingeröder Kurier“ vom 01.08.2005 wurde die Bevölkerung unseres Ortes davon in Kenntnis gesetzt, dass der Minister für Gesundheit und Soziales Gerry Kley (FDP) am 18.07.2005 in Darlingerode weilte und die Hiobsbotschaft überbrachte, dass der Turnhallenneubau noch nicht erfolgen könne.

Gute Argumente der Gemeinderatsvertreter Brigitte Böttcher (Die Linke.PDS) und Rosemarie Römling-Germer (SPD) sowie Gerd Annemüller seitens des Sportvereines erreichten einen vorderen Platz auf der Prioritätenliste des Landes. Am 12.01.2007 wurde nun unser Schmuckstück die Sporthalle übergeben. Sie fügt sich harmonisch in das Ensemble Sportplatz, Tennisplätze und Sandtalhalle ein.

Mit einem Tag der offenen Tür konnten die Bürger, unseres sich in den vergangenen zehn Jahren zu seinem Vorteil entwickelten Ort, ihre Turnhalle übernehmen. Wünschen wir immer. dass es ein Ort der Entspannung und körperlichen Fitness unserer Kinder, aber auch der Erwachsenen bleiben wird. Danke sei dem Team der Bauleute, aber auch der Architekten sowie dem Architektenbüro Michael Weber gesagt.

Dank für dieses sportliche Kleinod, welches den Erholungswert unseres schönen Ortes aufwertet. Herr Reckers vom Ministerium für Gesundheit und Soziales

übergab unserem Bürgermeister Dietmar Bahr die Halle und wünschte ihm stets ein volles Haus. Der Terminkalender gibt ihm schon jetzt recht; die Halle ist ausgebucht. Nach der offiziellen Einweihung gab es in der Sandtalhalle für alle geladenen Gäste und Besucher ein zünftiges Essen. Von Kai Meyer wurde ein 70 kg Schwein am Spieß seit früh um vier Uhr gegrillt, damit alles pünktlich zu Mittag fertig ist. H.Germer

Unihockeyspiel in der neuen Turnhalle

Anlässlich der Einweihung unserer neuen Turnhalle, soll es Anfang März ein sportliches Highlight geben. 8-10 Schulmannschaften des Landkreises werden voraussichtlich am 3.3.07 ab 10.00 Uhr mit ihren Unihockeyschlägern um den Sieg kämpfen. Organisator des sportlichen Tages ist der Schultrainer der Darlingeröder Kids, Herr Vordank. Für das leibliche Wohl mit Kaffee und Kuchen sorgt die Familie Scharmach. Der dort erzielte Erlös soll erneut für die Mukoviszidoseforschung gespendet werden. Wir hoffen auf einen erfolgreichen Tag und freuen uns auf Ihren Besuch. *Kerstin Scharmach*

Tennis für Kinder

Mit zwei Nachwuchsgruppen möchte der SV Darlingerode/Drübeck, Abteilung Tennis, ab März mit einem regelmäßigen Training in der neuen „Darlingeröder Schweiz“ Turnhalle beginnen. Interessierte Mädchen und Jungen bzw. deren Eltern können nähere Informationen ab dem 20. Februar auf der Internetseite des Sportvereins einsehen, oder sich bei Herrn Gerd Annemüller erkundigen. http://www.tennis-darlingerode.de/

Hallo Darlingeröder!

Unser Motto „18, 20, nur nicht passen“. Der Skatclub Darlingerode sucht noch Skatfreunde zur Verstärkung.

Auch Frauen sind bei unserem Spielnachmittag bei Skat, Rommee, Canaster oder andere Spiele herzlich eingeladen. Der Spielenachmittag findet alle 14 Tage Dienstags von 14.00 bis 18.00 Uhr im „Haus des Gastes“ im Winkel statt. Interessenten melden sich bitte bei dem Skatfreund Heinz Koch unter der Tel.-Nr. 03943-601376. Skatclub

Darlingerode am Fuße des Brockens

Leserbrief Geschichte im Gedichte

Im neunten Jahrhundert da hat hier alles begonnen:
Durch Waldrodungen wurde ein Siedlungsgebiet gewonnen.
Ein Mann namens Turincwart hat damals diesen Ort gegründet,
so dass man ihn deshalb im damaligen Ortsnamen wiederfindet.
Über Jahre hat der Name Turincwartesrot viele Änderungen erfahren,
nun heißt der Ort Darlingerode, seit einigen hundert Jahren.
Aber es ist noch die Entstehung eines weiteren Ortes bekannt,
er war ganz in der Nähe und wurde damals Altenrode genannt.
Kirchen hat es in beiden Orten auch sehr früh schon gegeben,
sie bezeugen den hiesigen Menschen ein christliches Leben.
Aus der Kapelle ist in Darlingerode „St. Laurentius“ entstanden,
während die Altenröder ihre Kirche mit zwei Namen verbanden.
Sie haben ihre Kirche eigentlich der heiligen Anna geweiht,
daraus wurde allerdings dann „St. Katharina“ mit der Zeit.
Wer siedelte sich vor Jahrhunderten in diesen Dörfern an?
Man lebte hier nicht nur von der Arbeit als Ackersmann.
Holzhauer, Köhler, Stellmacher und Böttcher, die lebten vom Wald;
er war damals die Grundlage für ihren Lebensunterhalt.
Damit in der Ilsenburger Hütte der hohe Ofen raucht,
wurden auch Fuhrleute für den Holztransport gebraucht.
Irgendwann da hat man hier aber auch die idyllische Natur erkannt,
seit dem wird dieser Flecke die „Darlingeröder Schweiz“ genannt.
Als der Fremdenverkehr begann im Harz und auf dem Brocken,
da ließen sich auch viele Gäste nach Darlingerode locken.
Man konnte ein Zubrot als Harzführer verdienen in früheren Zeiten,
heutzutage läßt sich das Geschäft mit Zimmervermietung ausweiten.
Es waren hier also die Voraussetzungen gegeben,
dass man ein Auskommen fand für sein Leben.
Auch wenn Kriege und Krankheit die Bevölkerung hat oft dezimiert,
die Zeit hat doch zum stetigen Wachstum der beiden Dörfer geführt.
Die beiden Orte näherten sich räumlich immer mehr an,
sie wurden nur noch getrennt durch die Eisenbahn.
Zunächst hat hier wie überall die Landwirtschaft dominiert,
die Zeit hat zu einer ländlich, industriellen Entwicklung geführt.
Die Altenröder waren eigentlich dagegen, wie es scheint,
dennoch wurden die beiden Dörfer 1936 vereint.
Die Altenröder mußten nun ihren Dorfnamen aufgeben
und nun auch mit dem Namen „Darlingerode“ leben.
Seit dem sind nun auch schon wieder viele Jahre vergangen,
der Ort wuchs weiter und konnte ein neues Dorfbild erlangen.
In den letzten Jahren sind viele neue Häuser entstanden,
sodass hier auch viele Menschen eine neue Heimat fanden.
Auch in Sachen Kultur und Freizeit hat sich sehr viel getan,
man schaue sich nur die Sandtalhalle und das Waldbad an.

In der Sandtalhalle da finden viele Veranstaltungen statt,
sie steht dort, wo früher das Schützenhaus gestanden hat.
Die Schützen die hat es seit Jahrhunderten hier gegeben,
noch heute kann man jedes Jahr ein Schützenfest erleben.
Hier in der „Darlingeröder Schweiz“ da kann man sich gut erholen,
man kann Reiten, Angeln, Tennis spielen oder wandern auf seinen Sohlen.
Zum Wandern in die reizvolle Natur laden zahlreiche Wege ein,
ein Brockenbesuch sollte dabei unbedingt auch ein Ziel sein.
Man kann auch Wernigerode, Ilsenburg oder Kloster Drübeck besuchen,
oder man macht einen Ausflug nach Öhrenfeld zum Kaffee und Kuchen.
Ein Naturlehrpfad durch Fauna und Flora ist auch angelegt,
wobei man sich durch Feuchtbiotope wie Christ- und Ütschenteich bewegt.
Im Winter ist hier in den Harzbergen Ski und Rodel gut,
das macht zu einem zünftigen Winterurlaub Mut!
Und will man sich über die Geschichte des Ortes kundig machen,
man erfährt sie in der Heimatstube und sieht viele historische Sachen.
Jeder der nach Darlingerode kam kann einen Besuch nur empfehlen,
drum sollte man den Ort bald einmal als Urlaubsziel wählen.

Marianne Bloch

Einiges zur Person:

Frau Marianne Bloch ist eine gebürtige Altenröderin und eine Enkelin des letzten Altenröder Bürgermeisters Hermann Könnecke. Ihr jetziger Wohnort ist Ludwigsfelde bei Berlin. Sie ist begeisterte Leserin unseres „Darlingeröder Kuriers“ und im Besitz der Darlingeröder Chronik.

Frau Bloch weiß die Arbeit von H.P. Reichardt sehr zu schätzen, auch über die redaktionelle Bearbeitung war sie des Lobes voll, rund um, eine Chronik, die ihres Gleichen sucht, sagte sie.

Von 1936 bis 1941 war Hermann Könnecke auch Bürgermeister in Darlingerode und hat die Urschrift der Darlingeröder Chronik erworben. H.P. Reichardt bedankte sich bei ihm für die Einsicht in die Gemeindeakten. (siehe in seinem Vorwort Seite VI Absatz 4) (hf)

Nicht vergessen!

Ein schönes Geschenk zur Konfirmation wäre eine

DARLINGERÖDER CHRONIK

Diese erhalten Sie in der Gemeindeverwaltung Darlingerode an den Sprechtagen oder bei Horst Förster, Am Birkholz 2, Tel. 654128. (hf)

Ein „stürmischer“ Jahresbeginn

Der Orkan „Kyrill“ hielt auch den Harz in Atem. Jetzt ist er längst abgezogen und hinterließ viele Schäden.

Auch über Darlingerode fegte mit Gewalt von über 100 km/h der Orkan „Kyrill“ am 18.01.2007. Auf dem Brocken wurden im Tagesverlauf Windgeschwindigkeiten von fast als 200 Stundenkilometern gemessen. Der Orkan verursachte zum Teil erhebliche Schäden, entwurzelte zahlreiche Bäume, beschädigte viele Dächer und ließ Bäche zu reißenden Flüssen werden.

In Darlingerode sind wir mit einem blauen Auge davon gekommen. Hier kam es zur Überschwemmung an der Straßenecke „Am Karberg“/“Oehrenfelder Weg“. Durch die unterirdisch verlegten Rohre des Rammelbaches schoss eine große Fontäne, so dass an dieser Stelle das Wasser 15 cm hoch stand. Das Fazit der Einsatzkräfte der Feuerwehr war, „wir haben großes Glück gehabt“.

Bis etwas 2.00 Uhr waren 15 Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr und zahlreiche freiwillige Helfer am Einsatzort. Die gefährdeten Bewohner der Häuser wurden von der Freiwilligen Feuerwehr über die Lage informiert und gleichzeitig wurde in den Häusern nach dem Rechten gesehen.

Man kann diesen Einsatzkräften nicht genug danken, denn trotz Sturm verließen sie Haus und Hof, um anderen Menschen zu helfen, wobei sie sich bei diesen schwierigen Bedingungen selbst auch immer in Gefahr begeben. Die Schulen wurden evakuiert und die Eltern mussten vorzeitig ihre Kinder dort abholen. Am nächsten Tag bestand „schulfrei“. Die Lernpflicht war außer Kraft gesetzt.

Im Sandtal fielen 19 Bäume dem Sturm zum Opfer und ein Verkehrsschild wurde aus seiner Verankerung herausgerissen. In der Bokestraße war die Straßenbeleuchtung heruntergerissen und die Firma Elektro-Prüßner und E-on/Avacon beseitigten hier die Schäden, letztere ebenso die Stromversorgungsleitung am Pfingstanger. Auch die Leser der Volksstimme bekamen am Freitag nicht ihre Lieblingslektüre, sondern nur eine Notausgabe, da das Druckhaus in Barleben auch unter diesem Orkan sehr gelitten hat (Stromausfall). Nun ist der Sturm längst abgezogen und die beachtlichen Schäden werden nach und nach beseitigt. Ausschlaggebend durch den Sturm wurde festgestellt, dass bei Gefahren das Ordnungsamt nicht erreichbar ist. Daher unsere Frage, wohin kann man sich in solchen Fällen wenden? ip

„Erholsame Stunden im Wochenendhaus“

Der Vorstand der Schützengesellschaft „Darlingerode e.V. von 1526“ hatte auch in diesem Jahr am 13.01.2007 „Die Silstedter Theatergruppe e.V.“ wieder in die Sandtalhalle eingeladen.
Dargestellt von den Laienschauspielern der Silstedter Theatergruppe war das Stück „Das gestörte Wochenende“ in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg. Von Anfang an wird das Publikum durch die Spielfreude und die Mimik fasziniert. In diesem Stück geht es um ein Ehepaar, das in seinem Wochenendhaus erholsame Stunden verleben möchte. Dazu kommt es aber kaum, denn sie werden ständig durch Störungen daran gehindert. Es kommen unerwartete Skatbrüder und dann gibt es noch Ärger wegen eines vermeintlich unehelichen Kindes des Ehemannes.

Es kam in diesem Stück zu vielen Verwechslungen und so konnte man wieder einmal herzlich lachen. Freuen wir uns also wieder auf ein neues Stück im Jahr 2008. Der Termin ist bereits im Kalender der Sandtalhalle vorgemerkt. Die gastronomische Betreuung lag auch in diesem Jahr wieder in den bewährten Händen der Frauen von der Schützengesellschaft. So gab es Kaffee und selbstgebackenen Kuchen sowie Getränke und einen kleinen Imbiss. Froh gelaunt gingen die ca. 200 Besucher an diesem Tag nach Hause. (ip)

„Feuer und Strom“

Am 21.11. und 22.11.06 ging es in der Thomas-Mann-Grundschule Darlingerode „heiß“ her. „Feuer und Strom“ war das Thema unserer Projekttage. Wir konnten die Feuerwehr hautnah erleben. Dafür danken wir den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Darlingerode. Wir lernten nicht nur Geschichtliches und wichtige Gerätschaften kennen, sondern übten auch, wie wir bei einer brenzligen Situation die Feuerwehr richtig informieren müssen. Im Gerätehaus bestaunten wir die Ausrüstung und jeder durfte dann einmal im Löschfahrzeug sitzen. Den Höhepunkt bildete die Alarmübung in unserer Schule. Nach sehr kurzer Zeit hatten alle Kinder und Erwachsenen das Schulgelände verlassen. Die Kameraden der Feuerwehr beobachteten den Ablauf ganz genau und gaben uns anschließend noch einige wichtige Hinweise.
Gemeinsam mit Frau Volkmann Milz fertigten zahlreiche Schüler mit viel Eifer kleine Kunstwerke zum Thema „Feuer“ an. Herr Klaus Schmidt von den Stadtwerken Wernigerode hielt zum Thema „Strom“ einen sehr interessanten Vortrag. Aufmerksam verfolgten alle seine Ausführungen und stellten im Anschluss noch viele Fragen. Auch an Frau Volkmann Milz und Herrn Schmidt ein großes Dankeschön! Schüler und Schülerinnen der Thomas-Mann-Grundschule Darlingerode

Darlingerode mal wieder in den Medien

Gleich mehrere Male erscheint Darlingerode in kurzer Zeit im Fernsehen. Vor kurzem auf Pro 7 beim Wedding-

Planer und nun war Ulrike Nitschke mit ihrem Team vom MDR hier vor Ort. Die Aufnahmen sind am 14. Februar 2007 um 20.45 Uhr in der Sendung „Namen auf der Spur“ im MDR zu sehen. Informationen zu dieser Sendung können Sie auch im Internet unter http://www.mdr.de/namen finden. (bp)

Hier spricht der Heimatverein

Aus der Heimatstube - der Pickelhelm

Es gibt immer wieder etwas zu entdecken. So wurde bei Reinigungsarbeiten an den Ausstellungsstücken, wie der Pickelhelm aus der Zeit um 1870 festgestellt, dass der Lederhelm im Krieg 1870/71 gegen Frankreich im Kampf getragen wurde.

Der Pickelhelm wurde 1916 durch den Stahlhelm abgelöst. Charakteristisch war die aufgesetzte hohe Spitze, die bei den Kämpfen mit Schwertern den Schlag auf den Kopf seitwärts ablenken sollte. Vorn auf der Stirnseite war ein großer preußischer Adler angebracht mit der Aufschrift „Für König und Vaterland“. Nach 1871 als Deutschland ein Kaiserreich wurde, war die Aufschrift „Für Kaiser König und Vaterland“. Dieser aus Messing bestehende Adler, wie auch die Spitze, nahm die gesamte Vorderseite ein.
Bei der Betrachtung der Pickelhaube sah sie eigentlich unsauber aus, aber bei einer näheren Betrachtung stellten wir fest, dass die sonst blinkenden Messingteile mit grauer Farbe überstrichen waren und somit der Tarnung dienten.
Die ausgestellte lederne Pickelhaube ist somit ein zeitgeschichtliches Exponat aus dem deutsch – französischen Krieg von 1870/71. (hf)

Was lange währt wird gut .....

Nach jahrelangen Bestrebungen ist es uns noch 2006 gelungen, das Holzsägegatter von Rudi Gülzow zum Laufen zu bringen. Nachdem die Elektroarbeiten beendet waren, wurde von Rainer Gülzow die Funktionalität hergestellt und mit dem Probelauf am 10. Oktober auch der erste Stamm zu Bretter geschnitten.
Was keiner zu wagen glaubte ist jetzt geschafft. Neben dem Backhaus, das wir 1995 in Betrieb genommen haben, steht nun ein Holzschuppen in dem das Holzsägegatter untergebracht ist. Diese beiden Neubauten ergänzen sich sehr gut zu unserem Museum und bilden ein zusammengehörendes Ganzes.
Allen und es waren nicht wenige Gewerke, die uns bei der nicht leichten Arbeit unterstützten, möchten wir unseren Dank aussprechen. (hf)

Mitglieder werden gesucht

Wer möchte im Heimatverein mitarbeiten?
Jeder der Lust und Liebe hat, kann doch entsprechend seiner Neigung oder Kenntnisse sich melden.

Es werden dringend gebraucht:
für die Bäckerei die am Backen Freude haben. Aufstiegschancen sind nicht ausgeschlossen; einen Heizer könnten wir auch noch gebrauchen. Es sind nur 10 bis 12 Backtage.

Auch für unser ***Holzsägegatter*** suchen wir interessierte Bürger. Es kommt nur zum „Schaugattern“, Lohnschnitt ist nicht möglich.

Wer ein anderes „Steckenpferd“, heute nennt man es Hobby, hat und mitmachen möchte, bitte melden! Schon über eine Nachfrage oder gar eine Meldung freut sich Horst Foerster Am Birkholz 2 Tel. 634128 (hf)

« »

Wir wünschen allen Lesern ein frohes Osterfest.

Das diesjährige Osterfeuer findet wie im letzten Jahr auf dem Schützenplatz in Altenrode statt.

« »

Alle **Abonnenten**, die es nach unserer letzten Ausgabe versäumt haben, ihr Abo zu verlängern, werden gebeten, den Abobeitrag mit der ausgeschnittenen Bestellung bei einem der Verteiler abzugeben.

Ihr zuständiger Verteiler:
Willi Abel
Am Schützenplatz 14
Dr. Wolfgang Böttcher
Straße der Republik 5
Horst Foerster
Am Birkholz 2
Kerstin Grieser
Halberstädter Weg 22
Irma Peters
Halberstädter Weg 6a
Rosemarie Ramdohr
Lauingenring 37
Annett Reulecke
Straße der Republik 44a

Ich möchte den ***Darlingeröder Kurier*** abonnieren.

Name: .....

Straße: .....

PLZ/Wohnort: .....

Datum: ..... Unterschrift: .....

Geben Sie die Bestellung bitte beim Verteiler, im Gemeindebüro oder in der Touristinformation ab.
Sie erhalten jeweils im Februar, Mai, August und November die neueste Ausgabe des „Darlingeröder Kuriers“. Ihr Briefkasten sollte gut auffindbar und beschriftet sein.
Für das Abonnement innerhalb Darlingerodes werden die Kosten in Höhe von 3 Euro beim Verteiler im Voraus bezahlt, bei Postversand sind (incl. Versandzuschlag) 5 Euro auf das Konto der Kulturwerkstatt Darlingerode, Konto: 35018578 BLZ 81053112 bei der Kreissparkasse Wernigerode einzuzahlen.

Diese Ausgabe entstand mit freundlicher Unterstützung folgender Firmen:

Haustechnische Montage Gesellschaft mbH
HMG
- Heizung
- Lüftung
- Sanitär
- Energiesparsysteme
- Industrieanlagen
- Kundendienst

HMG · An der Thingstätte 1 · 38871 Darlingerode

Ingenieurbüro Weber
info@weber-wr.de

ÖSA Versicherungen

ÖSA Versicherungen
Hannelore Bahr
Harzburger Straße 24
38871 Ilsenburg

Hobby- und Blumenscheune
Regina Kuhn
Darlingerode Straße der Republik 18-20 Tel. 03943 601244

Bäckerei und Konditorei **Riemenschneider** Dorfstraße 7 und Hengelbreite 1
38871 Darlingerode

Küchen Treff Scarlett
Inh. Melitta Scarlett
R.-Breitscheid-Str. 8, 38871 Ilsenburg
Tel. (03 94 52) 96 50, Fax 9 65 22

Kosmetiksalon
Ines Niemann
Schöne Ecke 32
38855 Wernigerode
Fon 03943/625995

Impressum

Herausgeber: Redaktionsteam der Kulturwerkstatt Darlingerode e.V.
In der Redaktion arbeiten: Willi Abel, Dr. Wolfgang Böttcher, Horst Foerster, Kerstin Grieser, Bernd Peters, Irma Peters, Rosemarie Ramdohr, Annett Reulecke (Redaktionsleitung)
Weiterhin: Dietmar Bahr als Berater
Redaktionelle Überarbeitung eingereichter Beiträge vorbehalten

ZIMMEREI SCHOLZ
Zimmermeister
Michael Scholz
Wernigeröder Straße 1 · 38871 Langeln
Tel. 039458 / 86592 · 0151 – 15555588
http://www.zimmereischolz.de

Renovierungsarbeiten aller Art
Erleben Sie Ihre Räume NEU
Malermeister Peter Natzel
Am Bokeberg 3
38871 Darlingerode
Mobil: 01741020071
Tel: 03943/601198

Hier könnte auch Ihre Werbung stehen. Infos beim Bürgermeister oder in der Gemeinde Darlingerode
Wir würden gerne noch mehr aktuelle Informationen, Hinweise und Artikel hier veröffentlichen.

Internetadressen

http://www.darlingerode.de/ und http://www.sandtalhalle.darlingerode.de/

Unter der Internetadresse http://www.kurier.darlingerode.de/ können Sie unsere Zeitung online lesen oder aber auch herunterladen. Diese liegt dort seit der 13. Ausgabe vor. In der elektronischen Version unserer Ausgaben sind alle Bilder und Grafiken in Farbe (vorausgesetzt, das Original ist in Farbe).